

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 61 (1968)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Stickerei im Strichstich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

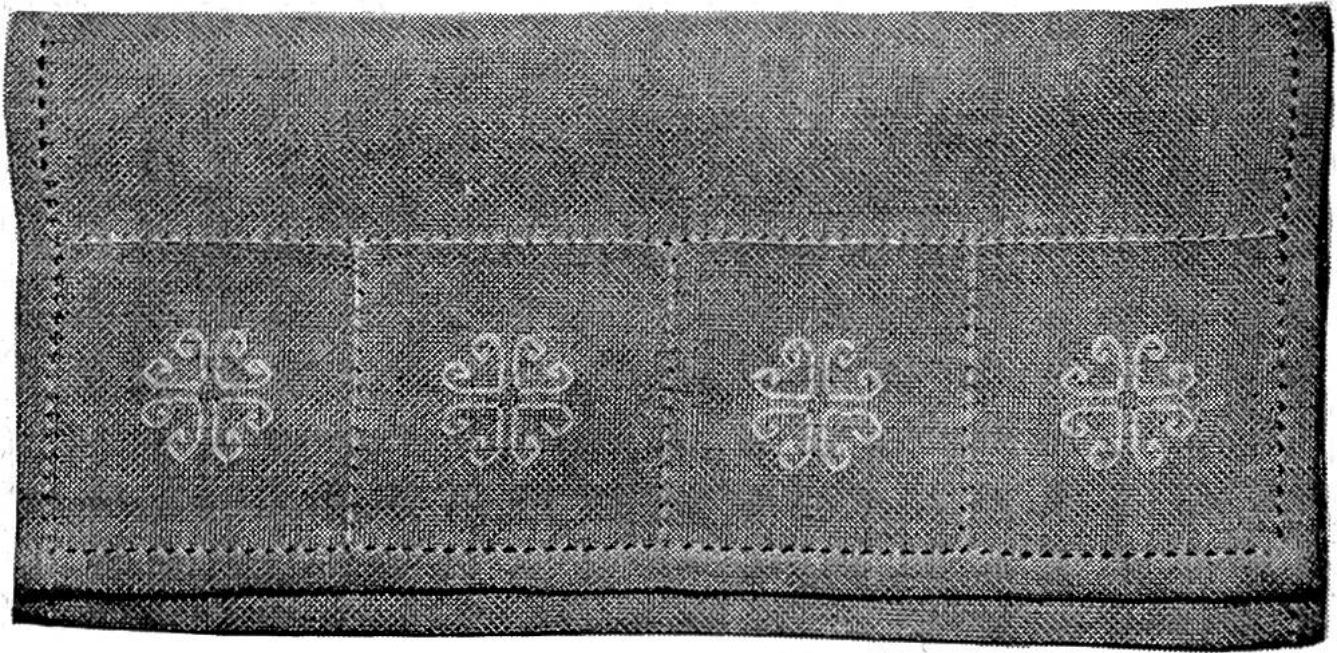
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stickerei im Strichstich



Material: Zählbares Gewebe; Perlgarn Nr. 8;
1 Strich über 3 Fäden.

Diese weisse Stickerei, hier auf einer orangen Serviettentasche angebracht, kann natürlich für viele Wäschestücke Verwendung finden: Sets, Tischtücher, Schürzen, Deckchen usw. Auf nebenstehender Skizze ist der Arbeitsvorgang angegeben.

Diese Arbeit nimmt am Anfang etwas Zeit in Anspruch, wenn man aber einmal etwas Fertigkeit hat, macht sie viel Freude. Am besten merkt man sich, wieviel Garn man für ein Motiv braucht (beim photographierten Stoff waren es 45 cm), und schneidet «Nädlinge» in dieser Länge. So bleibt das Garn

schön glänzend, es gibt nicht viel Abfall, und es muss pro Motiv nur einmal, bzw. Anfang und Ende des Garnes vernäht werden.

Die Säume der Serviettentasche sind ca. 7 mm breit und wurden mit Hohlsaumstichen genäht. Man kann hierzu einen Faden ausziehen. Die Unterteilung in die Quadrate erfolgte mit Stielstichen über 3 Fäden.

Origineller Tischschmuck

Es müssen nicht immer Blumen sein!

Dieser Tischschmuck braucht sehr wenig Zeit. Wir nehmen frische Artischocken, schneiden den Stiel flach ab, verdecken ihn mit weißem Papier, denn die Artischocke verfärbt sich rasch. Dann schneiden wir einige Blätter aus der Mitte weg und versenken eine rote Kerze in die Mitte. Die Artischocke kann nachher noch gekocht und gegessen werden.

Am besten eignen sich zu diesem Schmuck Schweizer Artischocken, die schöner gewachsen, leider aber nicht immer zu haben sind. Ein anderes Mal schmücken wir den Tisch mit Efeu und Zierkürbissen.

